

# Vorüberlegungen zur Jahreslosung 2017: Hesekiel 36,26:

Gott spricht:

## **Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.**

---

Nachfolgend einige Vorüberlegungen und Vorarbeiten, die hilfreich sein können, sich der Jahreslosung 2017 zu nähern und eine eigene Bibelarbeit bzw. ein Thema (oder mehrere!) vorzubereiten.

Erwarten Sie hier bitte nichts „wie aus einem Guss“. Die Zusammenstellung erfolgte nach und nach aus verschiedenen Quellen und wurde immer wieder ergänzt. Vermutlich sind die Vorüberlegungen nun zu einem gewissen Abschluss gekommen. Ob es noch weitere Aktualisierungen geben wird, ist derzeit nicht absehbar. Vergleichen Sie bitte einfach das Datum mit dem der aktuellen Variante im Internet.

Für alle Hinweise, Korrekturen und Ergänzungen bin ich auf jeden Fall dankbar!

Gute und hilfreiche Entdeckungen, wünscht Ihnen

Ihr Stephan Zeibig

Pockau-Lengefeld, 25. März 2017

### **Inhalt**

Erste Gedankenanstöße .....	2
Übersetzungen und Worterklärungen .....	3
Kontext und Auslegung .....	7
Hesekiel / Ezechiel .....	7
Hesekiel 36 .....	8
Hesekiel 36,26-27 .....	10
Parallelstellen .....	14
Impulse, Themen und Bausteine .....	17
Systematische, allgemeine Überlegungen .....	17
Themen .....	17
Bausteine .....	18
Gliederung .....	19
Impulse .....	19
Zitate .....	19
Liedvorschläge .....	21
Materialhinweise .....	21
Verwendete Literatur .....	22
Anhang: 2 Artikel und weitere Hinweise .....	23

## Erste Gedankenanstöße

Das Wort hat mich schon immer angesprochen. Weil **ich** es nötig habe! Ich habe Sehnsucht danach, dass GOTT genau das tut, was ER hier verspricht. Weil ich in meinem Herzen Dinge entdecke, die dort nicht sein sollten. Und weil ich Eigenschaften und Regungen vermisse, die ausgebildet sein sollten. Aber ich kann mein Herz nicht ändern. Ich kann mich nur mehr oder weniger in Disziplin üben, mir Mühe geben. Aber das ist es noch nicht! Darin besteht nicht das Christsein.

Ich hätte gern ein neues Herz und einen neuen Geist!

Andererseits: Doch, ich kenne das auch: Persönliche Erneuerung, Erneuerung des Herzens. Gott verwandelt tatsächlich von innen heraus! Jesus wohnt durch Seinen Geist in meinem Herzen!

Und das hat Auswirkungen! Gewiss! Und ich bin dankbar dafür. Und manchmal (sehr selten) sagen mir andere, dass sie mir etwas davon abspüren.

Als guter Theologe müsste ich jetzt sagen: Das Wort ist im neuen Bund erfüllt, ich habe Gottes Geist, ich habe ein neues Herz und einen neuen Geist. Danke! Alles klar.

Und doch nicht: Ich empfinde und spüre immer noch gravierende Mängel! Und andere spüren sie auch... Wie passt das dann zu einer überzeugten neutestamentlichen Theologie?

So führt mich dieses Wort in eine Spannung, in die Spannung zwischen Sehnsucht und Erfüllung, Theorie und Praxis. Und ich bin tatsächlich gespannt: Was bedeutet dieses Wort für mich? Was hat GOTT noch für mich bereit und wie empfangen, lebe ich es? Oder habe ich schon alles und lebe es nur nicht? Zu welchen Ergebnissen werde ich kommen, wenn ich mich weiter und wirklich in dieses Wort hinein vertiefe? Jedenfalls brauche ich nichts dringender als das, was die Jahreslosung zusagt! Sie fordert mich heraus und macht mich zugleich froh!

2017 ist das Jahr des **500-jährigen Reformationsjubiläums**. Die Jahreslosung dort hinein zu sprechen ist vielleicht das Beste, was passieren konnte und kann. Hier hat die ökumenische Kommission, die die Jahreslosungen herausucht, m.E. eine geradezu prophetische Entscheidung getroffen. Warum? Endergebnis der Reformation war – provozierend von manchen so gesagt – : Neben eine verweltlichte alte Kirche wurde eine neue, noch verweltlichtere Kirche gestellt. In der Vorrede zur „Deutschen Messe“ klagt Martin Luther, dass er „*die Leute und Personen..., die mit Ernst Christen sein wollen*“, *nicht hat*.<sup>1</sup> Und in seiner kurzen Vermahnung zur Beichte<sup>2</sup> spricht er von den offenbar nicht wenigen Christen, die sich der Freiheit eines „*sanften und weichen Evangeliums*“ hingegeben haben, als von „*Säuen*“, die unter dem Papst bleiben sollten. Er hat selber darunter gelitten, dass die Reformation die Herzen so wenig erneuert hat. Die eigentliche Erneuerung muss von innen heraus geschehen. Sie kann nur ein Geschenk von oben sein, das wir mehr als alles andere suchen müssen. Eine erneuerte Theologie und äußerlich erneuerte Kirche bringt noch keine neuen Menschen hervor. Umgekehrt werden erneuerte Menschen eine neue Theologie hervorbringen<sup>3</sup> und dann auch Formen suchen und entwickeln, in denen das neue Leben bewahrt und gefördert werden kann.

500 Jahre nach dem „Thesenanschlag“ haben wir eine Evangelische Kirche, innerhalb derer sich einige Kirchen „lutherisch“ nennen. Der Name Luthers wurde (gegen seinen ausdrücklichen Wunsch) als Kirchenbezeichnung bewahrt. Von dem lebendigen Geist Luthers, der aus seinen Schriften spricht, spüre ich nur noch wenig. Die Grundsätze der Reformation sind längst ausgehöhlt, ihre Substanz wurde verändert oder ging verloren.<sup>4</sup> Unsere Kirche braucht nichts dringender als genau das, was die Jahreslosung zusagt! Nur dort kann unsere Hoffnung herkommen!

Zugesagt ist das Verheißungswort zunächst allerdings **Israel!** Ich fürchte, dass das wieder weithin übersehen oder außer Acht gelassen wird. Aber es geht zuerst und zuletzt und im Kern um die Wiederherstellung Israels – äußerlich (Hesekiel 36,1-15) und innerlich / geistlich (Hesekiel 36,16-38 – Vgl. die Überschrift in der Lutherbibel (1984): Die Erneuerung Israels durch Gottes Geist).

Während die äußere Erhaltung Israels durch die Jahrtausende trotz Verfolgung schon ein großes Wunder ist – die äußere und innere Wiederherstellung des Landes und Volkes Israel in der letzten Zeit wird das größte Wunder sein mit weltweiten Auswirkungen. Vielleicht ist „Wiederherstellung“ sogar das falsche Wort: Es wird in den Stand kommen, der schon immer GOTTES Ziel war!

Und wenn wir die Situation in und um Israel sehen, kommen wir schnell zu dem Ergebnis: Israel braucht nichts dringender als genau das, was die Jahreslosung zusagt! Nur dort kann unsere Hoffnung herkommen!

<sup>1</sup> LTA (3), 120

<sup>2</sup> Siehe Großer Katechismus, Anhang

<sup>3</sup> wie es bei Luther selbst der Fall war!

<sup>4</sup> Wer möchte, kann dazu mein Gesicht „500 Jahre Reformation“ lesen:

<http://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/500-jahre-reformation/>

oder auch die „Herzlich-schmerzliche nachdenklich-nachhaltige lutherische Wintergrüße“ unter

<http://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/lutherjubilaeum/>

Aber konstruktiver und erbaulicher ist sicher die Beschäftigung mit der Jahreslosung...

## Übersetzungen und Worterklärungen

בְּקִרְבְּכֶם	אתן	חדשה	ורוח	חדש	לב	לכם	ונתתי
b <sup>e</sup> ker <sup>e</sup> bkem			ruach		leb		
in euer Inneres.	ich-gebe	neuen	Geist (einen)-und	neu(es)	Herz	euch-(in=)zu	Und-ich-gebe

### Neu - chadasch

*Neu, frisch, erneuert.*

1. Neu im Sinne von: *Frisch, seit kurzem da, jüngst*

z.B. in Lev 23,16: Nach 50 Tagen ein neues Speiseopfer darbringen.

2. Neu im Sinne von: *Bisher nicht dagewesen, bisher nicht existent*

Das 1. Mal in der Bibel in Ex 18,8: Ein *neuer* König, der nichts von Joseph wusste.

(Dem 1. Vorkommen eines Wortes in der Bibel kommt oft eine besondere Bedeutung zu bzw. es ist ein Schlüssel für das Verständnis des biblischen Wortes!)

Dieser 2. Sinn: Bisher nicht da gewesen ist die Bedeutung in Hes 36,26.

Er gipfelt in dem *neuen Himmel* und der *neuen Erde* (Jes 65,17; 66,22)

Es kann einen neuen Rettungsakt Gottes bezeichnen, z.B. in Jes 42,10.

Das „neue Lied“ in den Psalmen ist Antwort auf einen neuen Rettungsakt Gottes, es geht also nicht zuerst um eine neue Melodie, sondern um neue Erfahrungen von Gottes Handeln, die Anlass zum Lobpreis werden.

Das „Neue“ steht oft im Kontrast zum Alten, Bisherigen: Jes 42,9; Jer 31,31-34

So steht der neue Bund im Kontrast zum Alten Bund.

In Klagelieder 3,23 bedeutet es: *erneuert*

Dasselbe Wort „neu – chadasch“ war in der Jahreslosung 2007 – Jes 43,19 wichtig.<sup>5</sup>

Noch einige Überlegungen zu unserem **deutschen Wort „neu“**:

„Neu“ ist nicht gleichbedeutend mit „modern“. „Modern“ leitet sich von dem lateinischen „modo“ her, was „nur“ oder auch „eben“ bedeutet, nurig, unbedeutend, verschwindend, geltend nur für den flüchtigen Augenblick. Nur das Zeitlose, Ewige hat wahren Wert. Die letzte Erfüllung wird die Hes 36,26 wohl auch erst in der Ewigkeit finden – und hier und jetzt nur insofern, als der ewige – und das heißt auch: der immer und stets neue – Gott in unseren Herzen Raum hat.

„Modern“ hat von seinem Ursprung her eher eine negative Bedeutung. „Neu“ ist das Gegenteil von „modern“. Z.B. bedeutet „Neuzeit“ eben nicht mehr die „nurige“ Zeit, sondern zukunftssträchtig, fortschrittlich, und damit das einzig Richtige. Richtig ist: Gottes eigentlicher Bereich ist die Zukunft, ER führt in die Zukunft. Bedenken wir: Was heute als „modern“ gilt, ist morgen schon veraltet und wird nicht mehr akzeptiert. „Neu“ ist viel mehr als „modern“.<sup>6</sup>

### Herz – leb (eigentlich lev):

*Herz – leb (lev)* ist der häufigste anthropologische Begriff in der hebräischen Bibel, an 814 Stellen ist vom leb als vom menschlichen Herzen die Rede, mehr noch als von der Seele (näfäschesch 755 x).

Die Bibel zeigt kein Interesse am biologischen Herzen als Körperorgan. Das zeigt z.B. die Aussage über Nabal: „Da erstarb sein Herz in seinem Leibe, und er ward wie ein Stein.“ (1. Sam 25,37) Das würden wir interpretieren: Er starb. Die Bibel schildert hier aber nur ein seelisch-geistliches Sterben, das auch körperliche Auswirkungen hatte. Der körperliche Tod trat erst nach 10 Tagen ein (Vers 38).

Mit dem *Herzen* bezeichnet die Bibel das **Innere, Verborgene des Menschen** im Gegensatz zu seiner äußeren Erscheinung (vgl. 1 Sam 16,7). Hier fallen die Lebensentscheidungen.

Wenn sie vom Herzen spricht, geht es eher um geistig-seelische Vorgänge wie Sensibilität und Emotionalität, **Gefühl**, Gemüt. Das Herz ist Träger bestimmter Gemütsstimmungen wie Freude

<sup>5</sup> <http://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/jahreslosung-2007-jesaja-4319-vorbereitung/>

<sup>6</sup> vgl.: Helmut Echternach: "Unter der Himmelsleiter". Predigten. Martin Luther Verlag Erlangen 1996. S. 327ff.

und Kummer, Mut und Angst. Das Herz kann mutlos sein, aber auch sich in Hochmut erheben, überheblich, vermessen sein.

Im Herzen entstehen und wohnen **Wünsche**, Verlangen, Begehren.

Am häufigsten werden vom Herzen intellektuelle, rationale Funktionen ausgesagt, es ist Sitz der **Vernunft**, des Verstehens, besitzt Erkenntnisvermögen und einen Wissensschatz. In ihm vollzieht sich Einsicht und Bewusstsein – alles Dinge, die wir eher dem Kopf (Gehirn) zuschreiben. Das Herz ist die Schatzkammer des Wissens, der Erinnerungen, für uns Synonym des Gedächtnisses. In ihm vollzieht sich das Denken, es verfügt über Orientierungsvermögen und Urteilskraft, Verstand.

Die Bitte um ein *hörendes Herz* ist eine ganz wichtige (1. Kön 3,9-12).

Außerdem ist das Herz der Ort des **Willens**, des Planens, des Gewissens, der Entschlüsse, der Absichten. Am Ort der Willensentschlüsse ereignet sich auch die Verstockung oder das Gegenteil: die bewusste Willens-Hingabe, der Gehorsam, die Umkehr.

Schließlich kann das Herz für das **Selbst** des Menschen, für die Person als solche stehen.

Der Mensch kann sein Herz nicht selbst erneuern: Hes 11,19 und 36,26! Die Fortsetzung Hes 36,37 zeigt, dass das Herz hier auch Erkenntnis und Orientierung, Gewissen bedeutet und dort die Weichen zum Gehorsam gegenüber GOTT gestellt werden – dasselbe haben wir in Hes 11,20 als Fortsetzung / Folge von Vers 19!

Das *steinerne Herz* ist das tote Herz (1. Sam 25,37), das unempfänglich geworden ist und alle Glieder aktionsunfähig macht. Das *fleischerne Herz* ist das lebendige, einsichtsvolle innere Zentralorgan, das zugleich zum neuen Handeln willig ist. Der *neue Geist (ruach)* bringt zum Erkennen und Wollen des Herzens die neue Lebenskraft hinzu, im willigen Gehorsam beständig durchzuhalten. Beim neuen Herzen geht es um die lautere Gewissensorientierung, beim Geist (ruach) um die ausdauernde Willenskraft, danach zu handeln.

Wenn Hesekiel in 18,31 auffordert: *Schafft euch ein neues Herz und einen neuen Geist*, so geschieht dieser Aufruf auf Grund des vorherigen Lebensangebotes Gottes in Vers 23.

Die Aufforderung, sich ein neues Herz zu verschaffen, ermahnt dazu, die angebotene bewusste Willigkeit zum neuen Gehorsam zu ergreifen.<sup>7</sup>

Das Herz umfasst sämtliche Bereiche des menschlichen Inneren.<sup>8</sup>

**Ruach – Geist:** *Ruach* kommt 389-mal in der hebräischen Bibel vor und bezeichnet zunächst die Naturkraft des Windes (113-mal). Zum anderen wird es öfter auf GOTT (136-mal) als auf Menschen, Tiere und Abgötter (129-mal) bezogen.)

*Ruach* bezeichnet **die bewegte Luft** und ist als solche die Kraft, die Veränderung bewirkt. Nur ganz selten ist der schwache Windhauch gemeint, charakteristisch ist eher das göttlich Kraftvolle.

Der „Wind“ des Menschen ist zunächst sein **Atem**. Leben und Tod hängt daran.

Dabei ist der Atem, die *ruach* des Menschen vielfach nicht zu trennen vom Atem, von der *ruach* GOTTES, der schöpferischen Lebenskraft. Sie bewirkt Krafttaten und auch das Charisma der Prophetie, teilt dem Menschen Begabung und Bevollmächtigung mit.

*Ruach* kann ebenso ein unsichtbares, selbständiges (Geist-) Wesen (Geist) bezeichnen.

Der **menschliche Geist (ruach)** kann den Atem beschreiben bis hin zum Geist als Organ des Erkennens, Verstehens und Urteilens. Er kann die Bewegungen des Gemütes bezeichnen und Träger energischer Aktionen des Willens sein.<sup>9</sup>

„Geist im Alten Testament ist nie nur ein Einsehen, Verstehen, sondern eine Kraft, die zu Neuem tüchtig macht.“<sup>10</sup> Geist steht so auch für „Lebenskraft“.

Insgesamt kann man sagen, dass „ruach / **Geist**“ das Allerinnerste des Menschen bezeichnet, das GOTT am nächsten ist, das „geistliche Zentralorgan“, während „**Herz**“ etwas umfassender sowohl den „Geist“ als auch die „Seele“ bezeichnen kann.<sup>11</sup>

<sup>7</sup> Übernommen, zusammengefasst und zitiert von Hans Walter Wolff, Anthropologie des Alten Testaments, Berlin 1977<sup>3</sup>, S. 45-59.

<sup>8</sup> Sprachschlüssel Elberfelder Bibel

<sup>9</sup> Ebf. Wolff, vgl. Anm. 4

<sup>10</sup> Zimmerli, Ezechiel, 879, zitiert bei Brandenburg, 249

<sup>11</sup> Wer sich damit noch ausführlicher befassen will, auch aus neutestamentlicher und speziell paulinischer Perspektive,

**Inneres:** (*quärab* besser: *kerev*) Das Wort bezeichnet das *Innere, das Zentrum, den Leib, Bauch, das Innere des Leibes, die Bauchhöhle, die Eingeweide*, aber auch das *Innere* des Menschen als Sitz des Lebens, der Empfindungen, des Geistes, der Gedanken und Emotionen, das Denk- und Gefühlsvermögen. Im idiomatischen Gebrauch ist es der Sitz des Lachens und des Denkvermögens. Vgl. übrigens Psalm 103,1!  
Daneben wird dieses Wort oft auch allgemein gebraucht in Sinne von: *in, mitten, inmitten*. Es leitet sich ab von *quarab* (besser: *karav*) – *sich nähern*.<sup>12</sup>

### **Bibelübersetzungen Hesekiel 36,26:**

#### Luther:

*Und ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben.*

#### Elberfelder:

*Und ich werde euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres geben; und ich werde das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben.*

#### die GESCHRIEBENEN (F.H. Baader, DaBhaR-Übersetzung):

*Und ich gebe euch ein neues Herz, und einen neuen Geistwind gebe ich, dass er in eurem Innern; und das Herz aus Stein nehme ich weg aus eurem Fleisch und gebe euch ein Herz aus Fleisch.*

#### Einheitsübersetzung:

***Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.***<sup>13</sup>  
*Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch.*

#### Revidierte Einheitsübersetzung 2016:

*Ich gebe euch ein neues Herz und einen neuen Geist gebe ich in euer Inneres.  
Ich beseitige das Herz von Stein aus eurem Fleisch und gebe euch ein Herz von Fleisch.*

#### Bibel.heute (NeÜ – Vanheiden):

*Ich gebe euch ein neues Herz und einen neuen Geist:  
Das versteinerte Herz nehme ich aus eurer Brust und gebe euch ein lebendiges dafür.*

#### Schlachter:

*Und ich will euch in neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres legen;  
ich will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben;*

#### Zürcher Bibel:

*Und ich werde euch ein neues Herz geben, und in euer Inneres lege ich einen neuen Geist.  
Und ich entferne das steinerne Herz aus eurem Leib und gebe euch ein Herz aus Fleisch.*

---

kann sich gern meine recht umfassende Ausarbeitung: „Leib – Seele – Geist. Die Bedeutung dieser drei Begriffe für die Anthropologie des Paulus“ zu Gemüte führen unter: <http://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/leib-seele-geist/>

<sup>12</sup> Sprachschlüssel Elberfelder Bibel, / Brown-Drivers-Brigg's Hebrew Definitions, Strong's Expanded Dictionary of Bible Words. Die Transliterationen sind im Übrigen eine schwierige und umstrittene Sache... Ich finde immer wieder verschiedene Varianten und Ansichten...

<sup>13</sup> Offizielle Jahreslosungsübersetzung

Bruns:

*Ich will euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist schenken.  
Ich will das steinerne Herz aus eurer Brust herausnehmen  
und euch dafür ein Herz von Fleisch geben.*

Tur-Sinai (Jüdische Bibel)

*Und ich gebe euch ein neues Herz, und neuen Geist setze ich in euer Inneres,  
entferne das Herz von Stein aus eurem Leib und gebe euch ein Herz von Fleisch.*

Zunz (Jüdische Bibel):

*Und ich gebe euch ein neues Herz, und einen neuen Geist geb' ich in eure Brust,  
und schaffe Herz von Stein aus eurem Fleische, und gebe euch ein Herz von Fleisch.*

Buber (Jüdische Bibel):

*Ich gebe euch ein neues Herz,  
einen neuen Geist gebe ich euch in das Innre,  
das Herz von Stein schaffe ich aus eurem Fleisch weg, ich gebe euch ein Herz von Fleisch.*

Greenberg: (Kommentar)

*Ich gebe euch ein neues Herz, und einen neuen Geist gebe ich in euch,  
ich nehme weg das steinerne Herz aus eurem Leibe  
und gebe euch ein fleischernes Herz.*

Hoffnung für alle

*Ich will euch ein anderes Herz und einen neuen Geist geben.  
Ich nehme das versteinerte Herz aus eurer Brust und gebe euch ein lebendiges Herz.*

Hoffnung für alle revidiert (2015)

*Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist geben.  
Ja, ich nehme das versteinerte Herz aus eurer Brust und gebe euch ein lebendiges Herz.*

Neues Leben

*Und ich werde euch ein neues Herz geben und euch einen neuen Geist schenken.  
Ich werde das Herz aus Stein aus eurem Körper nehmen und euch ein Herz aus Fleisch geben.*

Gute Nachricht Bibel

*Ich gebe euch ein neues Herz und einen neuen Geist.  
Ich nehme das versteinerte Herz aus eurer Brust und schenke euch ein Herz, das lebt.*

Volxbibel:

*Ich werde euch neu machen, ein neues Programm wird in euren Gedanken aufgespielt werden.  
Ich Sorge dafür, dass ihr innerlich nicht mehr so hart drauf seid,  
ich werde euch ein neues Herz geben, das fühlen und empfinden kann.*

LXX:

*καὶ δώσω ὑμῖν καρδίαν καινὴν καὶ πνεῦμα καινὸν δώσω ἐν ὑμῖν  
καὶ ἀφελω̄ τὴν καρδίαν τὴν λιθίνην ἐκ τῆς σαρκὸς ὑμῶν καὶ δώσω ὑμῖν καρδίαν σαρκίνην.*

Vulgata:

*et dabo vobis cor novum et spiritum novum ponam in medio vestri  
et auferam cor lapideum de carne vestra et dabo vobis cor carneum*

King James:

*A new heart also will I give you, and a new spirit will I put within you:  
and I will take away the stony heart out of your flesh, and I will give you an heart of flesh.*

American Standard Version:

*A new heart also will I give you, and a new spirit will I put within you;  
and I will take away the stony heart out of your flesh, and I will give you a heart of flesh.*

NIV:

*I will give you a new heart and put a new spirit in you;  
I will remove from you your heart of stone and give you a heart of flesh.*

Amplified Bible:

*A new heart will I give you and a new spirit will I put within you,  
and I will take away the stony heart out of your flesh and give you a heart of flesh.*

Tanakh Translation (Jewish)

*And I will give you a new heart and put a new spirit into you:  
I will remove the heart of stone from your body and give you a heart of flesh.*

Holy Bible from the Ancient Eastern Text (George Lamsa's Translation from the Aramaic of the Pehitta):

*A new heart will I give you, a new spirit will I put within you;  
and I will remove the heart of stone out of your flesh, and I will give you a heart of flesh*

New Living Translation:

*And I will give you a new heart with new and right desires, and I will put a new spirit in you.  
I will take out your stony heart of sin and give you a new, obedient heart.*

The Message // Remix

*I'll give you a new heart, put a new spirit in you.  
I'll remove the stone heart from your body  
and replace it with a heart that's God-willed, not self-willed.*

Die Übersetzungen schwanken darin, ob JHWH ein neues Herz **gibt** (schenkt) oder geben / schenken **will** oder geben / schenken **wird**. Grammatisch ist das alles möglich. Der Optativ in dem Sinne, dass Gott zwar will, aber vom Menschen das Vollbringen abhängt, ist theologisch allerdings nicht haltbar.<sup>14</sup>

## Kontext und Auslegung

### Hesekiel / Ezechiel

Hesekiel / Ezechiel (hebr.: J<sub>e</sub>Hes<sub>e</sub>quel) / Jeheskel, Jecheskel bedeutet: *GOTT stärkt*. Sein Buch kann durchaus und wohlbegründet als ein einheitliches Werk gesehen werden, das seine Themen und Bilder in einer kunstvollen Gesamtkomposition entfaltet. Man kann davon ausgehen, dass Hesekiel die Texte seines Buches selber gestaltet und sie teilweise selber mehrfach ergänzt hat, bis es seine Endgestalt erhielt. Er war bestens vertraut sowohl mit der Überlieferung Israels als auch mit Kultur, Politik, Literatur und Geschichte Mesopotamiens, Ägyptens sowie der kleineren Nachbarstaaten. Die Prophetie Hesekiels ist verwandt mit Amos, Hosea, Jesaja und besonders mit der Heilsprophetie Jeremias.<sup>15</sup>

Hesekiel gehört eher zu den vernachlässigten Büchern des Alten Testaments. In der ersten Hälfte geht es vorwiegend um Gericht, Dinge wiederholen sich. 20 Jahre prophetische Verkündigung wurden darin untergebracht, vieles für unsere Situation eher nicht relevant, die Sprache und die Bilder sind teilweise schwierig. Das Buch zeigt eine Seite von GOTTES Charakter, die heute verdrängt wird: Den Ernst Seines Gerichtes. Für Hesekiel steht die Heiligkeit GOTTES vor allen menschlichen Rücksichten.<sup>16</sup> Das populärste Kapitel ist 37: Die Auferweckung der Totengebeine.

<sup>14</sup> Johannes Reinmüller, Ein neues Herz. Meditation zur Jahreslosung 2017, in: Theologische Beiträge 16-6, S. 337

<sup>15</sup> Näheres siehe bei Greenberg

<sup>16</sup> Hans Brandenburg, Hesekiel, Gießen 1977, S. 5

Auch aus Kapitel 34 wird verkündigt, wo es um den falschen und rechten Hirtendienst geht.<sup>17</sup> Manche legen das Kapitel 47 allegorisch aus. Und anderen ist bei Kapitel 18 der Fokus auf die persönliche Verantwortung wichtig.<sup>18</sup>

Ein Jahrhundert vor Hesekiel wurden die 10 Stämme Israels ins assyrische Exil geführt. Bei ihm stehen die beiden Südstämme im Vordergrund, die daraus nichts gelernt haben, sondern es noch schlimmer trieben. Aus einer Priesterfamilie stammend, wurde er als Dreißigjähriger am Fluss Kebar in der Nähe Babylons zum Propheten berufen, nachdem er 4 Jahre vorher mit 10.000 anderen Juden nach Babylon verschleppt worden war. Er ist der einzige Prophet, der seine Weissagungen genau datiert hat: 593 – 571 v. Chr. Er gebraucht in Teilen eine apokalyptische Sprache. Das ist eine Form der Prophetie, die eher visual als verbal ergeht, mit vielen Symbolen arbeitet und sehr dramatisch ist. Weitere Beispiele dafür finden wir in Daniel und in der Offenbarung. Wie alle Propheten, hatte er eine übernatürliche Sicht. Dazu gehören prophetische Einsichten, Voraussichten und Übersichten. Von Babylon aus sah er z.B. auch Vorgänge in Jerusalem.

Ca. 27% der Verse enthalten Voraussagen,  $\frac{3}{4}$  davon haben sich schon buchstäblich erfüllt.

Man kann drei prophetische Phasen unterscheiden. Die erste (Kapitel 4 – 24) ist die dunkelste.

Im Alter von 30 – 33 Jahren sagte er die totale Zerstörung Jerusalems voraus.

Die zweite Phase finden wir in den Kapiteln 25 – 32, die er im Alter von 36 oder 37 Jahren prophezeite. Das Thema sind die Nationen um Jerusalem herum. 587 v.Chr. wurde Jerusalem zerstört, zur selben Zeit, in der seine Frau starb, die er nicht betrauern durfte. Drei Jahre danach, im Alter von 50 Jahren, begann er wieder zu prophezeien, dieses Mal von der Rückkehr Israels, dem er eine gute Zukunft ankündigt (Kapitel 33 – 39). In den Kapiteln 40 – 48 wird die Wiederherstellung des (letzten) Tempels in Jerusalem detailliert beschrieben.

74-mal erscheint in Varianten der „Refrain“: „Ihr werdet erkennen, dass ich JHWH (der HERR) bin.“ Erste prophetische Phase: „Ihr werdet erkennen...“, 2. prophetische Phase: „sie (die umliegenden Nationen) werden erkennen...“ 3. Phase: „Die Nationen werden erkennen, dass ich der HERR bin“. Das heißt: Wenn GOTT die Juden zurück in ihr Land bringt, wird die ganze Welt wissen, dass JHWH GOTT ist. In dieser dritten Phase (Kapitel 33 – 39) lesen wir 77-mal die Ankündigung GOTTES: „Ich will / werde“.<sup>19</sup> Ein Leitmotiv Hesekiels ist die „Herrlichkeit GOTTES – JHWHs“. Im Gegensatz zu anderen Propheten schreibt er vorwiegend in Prosa.

Poetische Abschnitte finden sich u.a. in den Kap 15, 19, (21), 24, 27, 28, 31 und 32.

→ Aus Anlass der Jahreslosung könnte es durchaus sinnvoll sein, die (Bibelstunden-) Gemeinde etwas näher mit diesem Propheten und seinem Buch vertraut zu machen!

## Hesekiel 36

Hesekiel 36,22a.23-28 ist in der Evangelischen Kirche als Lesung in der Osternacht vorgesehen sowie als Marginal- bzw. weiterer Predigttext am Pfingstsonntag<sup>20</sup>, wird aber somit nicht „offiziell“ gepredigt, so dass es dafür auch keine Hilfen zur Vorbereitung einer Predigt gibt. Eigentlich schade... Der Revisionsvorschlag 2014 hat daran nichts geändert...

Thema von Hesekiel 36 ist die Wiederherstellung Israels(!!!).

Die „Berge Israels“ sind das Bergland von Judäa und Samaria.

(Heute werden sie politisch korrekt „besetzte Gebiete“ genannt, biblisch korrekt heißt es immer noch Judäa und Samaria. Es handelt sich von jeher um biblisches Kernland, von GOTT Seinem Volk Israel zugesagt.)

<sup>17</sup> Sonntag Misericordias Domini, Reihe III, Lesung AT, Revisionsvorschlag 2014 Reihe V

<sup>18</sup> Predigttext am 3. So. nach Trinitatis, Reihe VI, Lesung AT, Revisionsvorschlag 2014 Reihe I. Damit ist es mit den Predigttexten aus Hesekiel im Wesentlichen schon vorbei, wenn man von Karsamstag, Osternacht und einigen Vorschlägen als Marginaltexte absieht.

<sup>19</sup> Ein größerer Teil dieser Einführung ist zu großen Teilen David Pawson, *Unlocking the Bible*, London 2007, entnommen. Anderes aus diversen (Studien-)Bibeln und Kommentaren.

<sup>20</sup> Hesekiel 36,27 außerdem ist als Votum (nicht Predigttext) für den „Bittgottesdienst um den Heiligen Geist und die Erneuerung der Kirche“ (Lektionar S. 574) vorgesehen.

Diese Wiederherstellung geschieht in 4 Etappen:<sup>21</sup>

Umrahmt ist dieser Abschnitt (V. 22 – 32) von den Worten: *Nicht um euretwillen handle ich.*

Gott *handelt / macht* (עשה) Vers 22 → Vers 27 als Ziel

1. Die Heimkehr aus der Diaspora, die physische (äußere Wiederherstellung).<sup>22</sup>

Das Land wird wieder bevölkert, die Trümmer werden aufgebaut, der Berge grünen wieder und bringen Frucht.

Volk und Land Israel gehören zusammen! Das Volk verkümmerte ohne das Land und das Land verkümmerte ohne das Volk. Jetzt blühen beide wieder auf!

Die Heimholung steht im Kontrast zur Zerstreuung Vers 19)

2. Vergebung / Reinigung, Läuterung von der Unreinheit – im Kontrast zu V. 17b-18: Dort schüttet Gott Seinen Grimm aus, hier bespricht ER sie mit Wasser.

Zugrunde liegt hier das Ritual des Läuterungswassers, das auf Personen oder Gegenstände „gesprengt“ wurde, um diese von der durch Berührung mit Leichen bewirkten kultischen Unreinheit zu befreien (Num 19.13.20). *Reines Wasser* = Reinheit bewirkendes Wasser ist ein singulärer Ausdruck. „*Von all euren Unreinheiten ... will ich euch reinigen*“ – Der Wortschatz kommt aus Lev 16, dem Ritual des Versöhnungstages genommen.

Markant ist der Plural „Unreinheiten“, die nur dort (Lev 16,16.19) und hier vorkommen.<sup>23</sup>

Der Ausdruck mit „*reinem Wasser gesprengt*“ (Vers 25) bezeichnet wohl nicht ein körperliches Vollbad, sondern eher eine rituelle Weihe.

Interessant ist die Parallele zu Psalm 51, wo es in Vers 9 auch erst um das Reinwaschen geht, ehe ein reines Herz und ein neuer Geist erbeten werden können!

Zur erforderlichen Reinigung vgl. Lev 15,7.11-12 etc. 14,5-6.50-52; Num 19,17.)

Eine weitere Parallele wäre die neutestamentliche Taufe, in der es ebenfalls um die Bereinigung der Vergangenheit geht (Begräbnis des alten Menschen – Römer 6), während die Geisterfüllung zu neuem Leben und Dienst befähigt.

Immer ist es so, dass das Alte entsorgt werden muss, ehe das Neue kommen kann!

3. Die Verleihung eines neuen Herzens und Geistes, aus dem Gehorsam gegenüber dem göttlichen Gebot entspringt (Vers 26-27). Das ist die notwendige Vorbedingung für 4.

(Eine neutestamentliche Parallele dieser inneren und geistlichen Wiederherstellung wäre die Wiedergeburt nach der Umkehr / Buße.<sup>24</sup>)

4. Das Volk wohnt dauerhaft in Gottes Land als Gottes Volk. Gegensatz ist die Unterbrechung des Wohnens dort (V. 17a) und die Schande, daraus vertrieben worden zu sein (V. 20)

Das Land wird dauerhaft fruchtbar. Israel erkennt: Die erfahrene Restauration war unverdient.

Der neue Bund tritt in Kraft:

Das erneuerte Volk wohnt im erneuerten Land in der erneuerten Gottesbeziehung: Israel ist GOTTES Volk, JHWH ist Israels GOTT.

„Die unauflösliche Verbundenheit von **Gottes Ehre** und Israels Schicksal ist die Gewähr für Israels Restauration; und damit **Gottes Name** nie wieder verunehrt wird, muss Israels Wiederherstellung ewigen Bestand haben. Dies ist nur dann möglich, wenn Israel nicht mehr imstande ist, dem göttlichen Willen zuwiderzuhandeln. So zieht Gottes unablässige Verherrlichung die Einschränkung der menschlichen Willensfreiheit nach sich.“<sup>25</sup>

Mit anderen Worten und nochmal für uns:

<sup>21</sup> Vgl. dazu auch Greenberg, Ezechiel z.St.

<sup>22</sup> Da sind mir mitten drin! Auch Hes 37 schildert zuerst eine äußere, physische Wiederherstellung. Die geistliche Wiederherstellung durch Geistverleihung, geistliche Erweckung (und schließlich das Erkennen des Messias – Sacharja 12,10ff) geschieht ausdrücklich in einem zweiten Anlauf! Das gilt es bei der Beurteilung des gegenwärtigen Zustandes Israels zu beachten!

<sup>23</sup> Greenberg z.St.

<sup>24</sup> Näheres dazu siehe unter: Bekehrung und Wiedergeburt – biblische und persönliche Wirklichkeit. unter:

<http://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/bekehrung-und-wiedergeburt-biblische-und-persoennliche-wirklichkeit/>

<sup>25</sup> Greenberg z.St. (S. 436)

Das Zentrum von Hes 36 und darum auch von Hes 36,26 ist nicht der Mensch, sondern **der heilige Name des GOTTES JHWH**, um dessentwillen das alles geschieht! (Siehe Verse 20-23!) Es geht um die Ehre GOTTES, nicht um die Steigerung des Wohlbefindens des (frommen) Menschen! Die Perspektive Hesekiels (und der Bibel überhaupt!) ist theozentrisch, nicht anthropozentrisch! Was Gott hier tut, tut ER um Seinetwillen! Allerdings hat ER Seinen Namen mit Israel verbunden, das seinen Namen entehrt hat. Gottes Ehre könnte auch durch die Auflösung dieser Verbindung wieder hergestellt werden... Jedoch wird diese nicht einmal angedroht! Die Verbindung zwischen Israel und dem JHWH-Namen wird zum Schlüssel für eine heilvolle Zukunft!<sup>26</sup>

In Bezug auf die Kirche und Christentum kann und muss gefragt werden, ob es hier ebenso eine unauflösbare Verbindung zwischen Gott / JHWH und Seinem Volk aus den Nationen gibt und wer Sein Volk heute ist. Alle, warum und wie auch immer Getauften? Gilt dieselbe Hoffnung und Zusage Israels auch allem, was sich heute Kirche oder Christentum nennt? Ich mag die Frage nicht beantworten, mahne jedoch zu einer reflektierten Sorgfalt im Umgang mit der Jahreslosung und warne vor einer simplen und unüberlegten 1:1 Übertragung auf die „Kirche“.

Was Christen und Kirche auf jeden Fall mit Israel verbindet, ist, dass nichts weniger als ein „neues Herz“ nötig ist, eine göttliche Herztransplantation, damit wir in die Stellung hineinkommen, in der wir zu Gottes Ehre da sein können, denn:

Es geht nicht um die Eigenveredelung des Herzens, sondern um ein neues Herz von GOTT her.

Nur so wird **der Mensch in die Lage versetzt, GOTTES Willen zu erkennen und zu tun!**

**Das** (und das allein!) **ist das Ziel der „göttlichen Herztransplantation“!**

Dann kommt der Mensch auch in seine Bestimmung und Berufung.

So findet er seine wahre Erfüllung.

Christsein und Christwerden ist heute häufig darauf reduziert, durch GOTT Hilfen für die Bewältigung des Alltags zu empfangen und mit GOTTES Hilfe das (fromme) Ich aufzupolieren und zu verbessern. Letztlich geht es um die Steigerung des Wohlbefindens. Wir sind bis in frömmste Kreise bei einer menschenzentrierten Theologie – ein Widerspruch in sich selbst – gelandet, die dem Geist der Bibel entgegengesetzt ist. Die Jahreslosung in diesem Sinne auszulegen und zu verwenden wäre Missbrauch der Schrift und des Namens GOTTES.

Es geht um die Wiederherstellung der Ehre GOTTES, um Seinen Namen, um Seine Heiligkeit. Diesem Ziel können nur Menschen und Völker (Israel) dienen, die nach Seinem Willen leben und IHN anbeten. Das ist ebenso die Zweckbestimmung der Kirche, insofern sie Kirche von Jesus Christus ist und nicht nur ein religiöser Wohlfühlverein zur Weltverbesserung.

## Hesekiel 36,26-27

Wer sinnvoll über die Jahreslosung sprechen möchte, muss diese beiden Verse vollständig zitieren und bedenken, weil sie *einen* Zusammenhang beschreiben. Das Ziel von Vers 26 ist Vers 27: GOTTES Wille steht dem Menschen nicht mehr außen (unerfüllbar) gegenüber, sondern ist internalisiert, ins Herz geschrieben, innen angelegt. Das allein befähigt, ihn zu tun! Und genau das ist das Wesen des Neuen Bundes! Vgl. dazu Jer 31,33 und die anderen Parallelstellen – das ist auch das „Neue“ im „Neuen Testament“!!!

Vollständig müsste die Einleitung zur Jahreslosung heißen:

*Gott, der HERR (JHWH) spricht* (Vers 22).

Der Gottesname ist – wie in der Jahreslosung 2016 (Jes 66,13) – weggelassen. Es geht aber nicht um irgendeinen (unbestimmten, fernen) Gott, sondern den biblischen und persönlichen GOTT des Bundes, der für Sein Volk da ist und da sein wird.<sup>27</sup>

Die Verse 26-27 sind eine Weiterführung von 11,19-20 und stehen im Gegensatz zu 18,31.

Vers 26a wird durch V. 26b-27a erläutert.

Die Ankündigung setzt voraus, dass Israels zur Zeit hartherzig, eigensinnig und widerspenstig ist. Nach erfolgter Läuterung wird Israels Herz weich, empfindsam und beeinflussbar sein.<sup>28</sup>

<sup>26</sup> Christoph Rösel, Auslegung zur Jahreslosung 2017 in: theologische Beiträge 16-6, Hsg. i.A. des PGB, Witten 2016, S. 339-342

<sup>27</sup> So die Bedeutung des Namens JHWH

<sup>28</sup> Greenberg z.St.

**Vers 26a*****Ich schenke euch ein neues Herz / und lege einen neuen Geist in euch.***

In diesem „parallelismus membrorum“ wird im Wesentlichen zweimal dasselbe gesagt, der zweite Teilsatz wiederholt mit anderen Worten den ersten. Das Herz wird durch den neuen Geist erneuert, ein neues Lebensprinzip wurde hineingegeben, neues Licht, ein neuer Wille, ein neuer Lebenssinn, eine neue Entschlossenheit und neue Lösungsmöglichkeiten, neue Vorlieben, neue Wünsche und Freuden, auch neue Formen von Leid und Beschwerden.

Das Targum (Übersetzung ins Aramäische) paraphrasiert: *Ein sich fürchtendes Herz, einen sich fürchtenden Geist* – d.h. ein Herz und einen Geist, die zu wahrer Gottesfurcht fähig sind.

Die Begabung mit GOTTES Geist, die ein neues Herz bewirkt, ist eine übernatürliche, göttliche Gnadengabe. Diese Begabung wird von den Propheten oft mit einer neuen Zeit in Verbindung gebracht (vgl. 39,29; Jes 44,3; 59,21; Joel 3,1f, Apg 2,16f). Die Stelle ist Hesekiels Gegenstück zu Jeremias „neuem Bund“ (Jer 31,31f). ... Die Erneuerung des Volkes Israel geschieht durch das Erfülltwerden des menschlichen Herzens mit einem neuen Geist. Dies ist allein Gottes Tat, der damit den alten Bund zwischen sich und seinem Volk bewahrt, bekräftigt und erneuert (V. 28).<sup>29</sup>

Gott wird Israels hoffnungslos verderbten Geist durch den Trieb zum Guten und Rechtschaffenen ersetzen, durch seinen „guten Geist“, wie er etwa in Psalm 143,10 angesprochen ist: „Lehre mich, deinen Willen zu tun ... dein Geist ist gut, möge er mich leiten auf ebenem Land.“<sup>30</sup>

**Vers 26b:*****...und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen***

Das Targum liest:

*... und ich will das Herz des Bösen brechen, welches hart wie Stein ist.*

Gemeint ist ein Herz, das durch die Sünde verhärtet ist, durch Sünde Bestätigung erfährt, kein geistliches Leben und keine geistlichen Regungen kennt, empfindungslos und stumpf, stur und unbeweglich, unflexibel ist, das sich nicht mehr prägen lässt, unbußfertig ist.

Dieses Herz wird „aus dem Fleisch“ genommen, in dem es lebt, d.h. in der alten, verdorbenen Natur mit ihren bösen Vorstellungen.

*Steinernes Herz:* Siehe 1. Samuel 25,37, vgl. im Neuen Testament den steinernen/felsigen Grund in Matth 13,5.20: Es kann die „gute Saat“ nicht aufnehmen, um Frucht zu bringen.

Das steinerne Herz wurde im Talmud mit dem „bösen Trieb“ gleichgesetzt:

»Der böse Trieb hat sieben Namen. Der Heilige, gepriesen sei er, nannte ihn Böser, wie es heißt: denn böse ist der Trieb des menschlichen Herzens von Jugend auf. Mose nannte ihn Vorhaut, wie es heißt: beschneidet die Vorhaut eures Herzens. David nannte ihn Unreiner, denn es heißt: schaffe mir, o Gott, ein reines Herz, demnach gibt es ja ein unreines. Schelomo nannte ihn Feind, wie es heißt: hungert dein Feind, so speise ihn mit Brot, und dürstet ihn, so tränke ihn mit Wasser, denn damit häufst du feurige Kohlen auf sein Haupt, und der Herr wird dir vergelten. [...] Jesaja nannte ihn Anstoß, wie es heißt: macht Bahn, macht Bahn, richtet her den Weg, räumt meinem Volke den Anstoß aus dem Wege. Jehezqel nannte ihn Stein, wie es heißt: Ich werde das steinerne Herz aus eurem Leibe entfernen und euch ein fleischernes geben. Joel nannte ihn Verstecker, wie es heißt: den Versteckten werde ich von euch entfernen.«<sup>31</sup>

***... und euch ein fleischernes Herz geben***

d.h. ein Herz, das empfindsam der Sünde und Gefahr gegenüber ist, bereit zur Umkehr, weich und zart durch die Liebe und Furcht Gottes, ein geistliches und geheiligtes Herz, dem Willen GOTTES untergeordnet, beweglich, durch GOTTES Gnade geprägt.

Es ist nicht das „fleischliche Herz“ im Gegensatz zum „geistlichen Herzen“ gemeint!

<sup>29</sup> Guthrie / Motyer (Hrsg.) Kommentar zur Bibel z.ST.

<sup>30</sup> Greenberg z.St.

<sup>31</sup> Babylonischer Talmud Sukka 52a, tit. nach: Goldschmidt, Der babylonische Talmud, Bd 3, zitiert in Schwemm S.51, Siehe Anmerkung 29

Diese Unterscheidung haben wir so erst im Neuen Testament, z.B. Römer 8, Gal 5.

„Anstelle eines steinernen Herzens, das sich unter dem Gericht Gottes verhärtet hat und zu keiner Umkehr mehr fähig ist, will Gott den Kindern Israels ein fleischernes Herz einpflanzen, das nicht mehr kalt, tot, fühllos sondern lebendig, empfänglich, zur lebendigen Willensbewegung imstande ist.“<sup>32</sup>

### Vers 27:

#### **Ich will meinen Geist in euch geben...**

d.h. meinen Heiligen Geist, das Targum liest: *den Geist der Heiligkeit*, der die innere Heiligkeit bewirkt und hervorbringt, das neue Herz und den neuen Geist, so dass die Geheiligten das tun, was ihr Auftrag ist, was sie tun sollen. Der neue Geist erhält das neue Herz lebendig.

#### **... und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln...**

Dazu ist der Mensch eben aus sich selber heraus nicht in der Lage! Erst muss er geistlich lebendig gemacht werden und geistliche Kraft empfangen, erst dann ist er in der Lage, in den Geboten und Verordnungen GOTTES zu gehen und darin weiterzugehen – das ist ein lebenslanger Prozess, eine lebenslange Bewegung!

Gott macht (עשה): Eine Parallele wäre Prediger / Kohelet 3,14:

*Ich merkte, dass alles, was Gott tut, das besteht für ewig;  
man kann nichts dazutun noch wegtun.*

*Das alles tut Gott, dass man sich vor ihm fürchten soll.*

#### **... und meine Rechte/ Satzungen halten und danach tun.**

Das geschieht nun von innen heraus, durch GOTTES Kraft, Gnade und Liebe, so dass der Mensch freiwillig und fröhlich aus Liebe und Vertrauen heraus die Gebote hält zur Ehre Gottes, nicht aus Eigennutz.

Hes 27b folgt Lev 26,3:

<sup>3</sup> **Werdet ihr in meinen Satzungen wandeln und meine Gebote halten und tun,**

<sup>4</sup> *so will ich euch Regen geben zur rechten Zeit*

*und das Land soll sein Gewächs geben und die Bäume auf dem Felde ihre Früchte bringen.*

Vers 27 zeigt das Ziel von Vers 26. Die Erneuerung von Herz und Geist zielt auf das Denken und Tun der Menschen. Das Interesse liegt nicht auf einer „reinen Innerlichkeit“, sondern es geht um das richtige Tun!<sup>33</sup>

Hesekiel 36,26f steht in **Spannung zu Hesekiel 18,31:**

*Werft von euch alle eure Übertretungen, die ihr begangen habt,  
und macht euch ein neues Herz und einen neuen Geist.*

*Denn warum wollt ihr sterben, ihr vom Haus Israel?*

Diese Antinomie finden wir auch sonst in der Schrift, etwa in Phil 2,12f:

*...schaffet, dass ihr selig werdet, mit Furcht und Zittern. Denn Gott ist's, der in euch wirkt beides,  
das Wollen und das Vollbringen, nach seinem Wohlgefallen.*

Der Mensch ist für sich und sein Heil verantwortlich, auch wenn er seiner Verantwortung ohne Gottes Gnade nicht gerecht werden kann.

Der Prozess der Erneuerung beinhaltet sowohl bei Israel als auch bei uns:

<sup>32</sup> Lamparter, Zum Wächter bestellt – Der Prophet Hesekiel (Botschaft des AT 21), Stuttgart 1968, zitiert bei Schwemm, siehe Anmerkung 29

<sup>33</sup> Vgl. Rösel in Theologische Beiträge, 341

- Vergebung (V. 25)
- Wiedergeburt (26)
- Geistesempfang bzw. Geistesfüllung (V. 27)
- Ein Leben im Gehorsam GOTTES Wort gegenüber von innen heraus. (V. 27)

Man kann die beiden Stellen Hes 18,31 und 36,26 als zwei Seiten einer Medaille verstehen: Anspruch und Zuspruch, Aufruf und Verheißung gehören zusammen: Macht euch ein neues Herz und einen neuen Geist: Ihr müsst es tun – Gott tut es nicht ohne euch. Aber ihr könnt es auch nicht ohne Gott tun! Tut es durch Gott und das, was Er gibt.<sup>34</sup>

Man kann auch eine zeitliche und geistliche Entwicklung dahinter sehen: Allein der Aufruf zur Umkehr bringt den Menschen nur zum Scheitern, so kommt Gott nicht zum Ziel, Gott selbst muss das neue Herz und den neuen Geist einpflanzen. „Der Ruf zur Erneuerung hat keine Besserung gebracht. Deshalb bleibt nur die in Kap. 36 beschriebene Lösung.“<sup>35</sup> Gottes Heil in der Zukunft hängt nicht vom Menschen und seinem Tun ab, sondern allein von Gottes Tun. Dann könnte man hier die Entwicklung vom alten zum neuen Bund sehen.<sup>36</sup> Dabei wäre aber zu beachten, dass Israel bei dieser Sicht nicht enterbt wird – die Verheißung gehört immer noch Israel – wie übrigens der neue Bund auch (Jer 31,31), aber wir dürfen daran Anteil haben!

### **Die Jahreslosung in christlicher Perspektive:**

„Zunächst einmal müssen wir festhalten, dass die von Ezechiel angekündigte Erneuerung Israels so noch nicht stattgefunden hat. Sicher, nach dem babylonischen Exil sind die Judaer wieder zurück in das heilige Land gekommen. Es gab einen Neuanfang, sogar mit einem Neubau des Tempels. Aber das neue Herz und der neue Geist mit dieser tiefgreifenden und endgültigen Erneuerung lassen sich nicht erkennen.

Als Christen glauben wir, dass an Pfingsten Gott seinen Geist gegeben hat und dass dieser Geist auch in uns wirkt und uns erneuert. Aber auch damit ist das steinerne Herz in uns noch nicht verschwunden. Nur zu oft scheitern wir weiterhin in unserem Denken und Tun. Wir bleiben weit zurück hinter dem, was Gott von uns erwartet. Der Vers der Jahreslosung führt uns deshalb in die eschatologische Spannung zwischen dem „Schon jetzt“ und „Noch nicht“. Diese Spannung kennzeichnet auch das Handeln Gottes in Jesus Christus.

In Jesus Christus begegnen wir dem Einen, der uns bereits in vollkommener Weise dieses neue Herz und den neuen Geist gezeigt und vorgelebt hat. Sein Leben ist davon geprägt, dass er den Willen des Vaters getan hat. Deshalb war er gehorsam bis zum Tod, ja zum Tod am Kreuz.

Doch der Tod hatte nicht das letzte Wort. In der Auferstehung Jesu bricht Gottes neue Welt an, auch hier und heute, mitten unter uns. Aber diese neue Welt ist noch im Kommen, sie ist noch nicht vollendet. Darauf warten wir noch. Es ist jedoch ein Warten voller Zuversicht. Dass Gott die Welt vollenden wird, steht bereits fest. Wann und wie genau das geschieht, werden wir dann sehen.

Die Jahreslosung 2017 ermutigt uns auf diesem Weg. Denn sie erinnert uns daran, dass Gott selbst es ist, der uns eine neue Zukunft eröffnet. Er ist es, der das neue Herz und den neuen Geist schenkt. Deshalb wird diese Zukunft auch Wirklichkeit werden. Und sie verweist uns auf Jesus Christus, der diese Zukunft Gottes mitten in unsere Welt und unser Leben gebracht hat. Im Vertrauen auf ihn sehen wir schon heute, wie diese Zukunft anbricht und wie Gott Menschen ein neues Herz und einen neuen Geist schenkt.<sup>37</sup>

<sup>34</sup> So in etwa Magarete Susman in ihrem Ezechiel-Kommentar, zitiert von Ulrich Schwemer, Jahreslosung 2017: Hes 36,26: Erneuern oder ersetzen? Eine Herzenssache, in: Predigtmeditationen im christlich-jüdischen Kontext. Zur Perio-  
penreihe III, Hrsg. von Studium in Israel e.V. Wernsbach 2016, S. 55

<sup>35</sup> Rösel, Theologische Beiträge, 340

<sup>36</sup> So in etwa Pohlmann in ATD 22,2, zitiert von Schwemer, ebd.

<sup>37</sup> Christoph Rösel Auslegung zur Jahreslosung 2017 in: theologische Beiträge 16-6, Hsg. i.A. des PGB, Witten 2016, S. 341-342. Dr. Christoph Rösel ist Generalsekretär der Deutschen Bibelgesellschaft.

## Parallelstellen

In Frage kommen eine ganze Menge Bibelstellen, mehr oder weniger alle, in denen das menschliche Herz vorkommt (über 480-mal in der Computer-Konkordanz [MFchi]). Hier eine Auswahl wesentlicher Aspekte:

### 1. Entsprechende Verse im 5. Mosebuch:

#### 5. Mose 29,3:

*Und der HERR hat euch bis auf diesen heutigen Tag noch nicht ein Herz gegeben, das verständig wäre, Augen, die da sähen, und Ohren, die da hörten.*

#### 5. Mose 30,6:

*Und der HERR, dein Gott, wird dein Herz beschneiden und das Herz deiner Nachkommen, damit du den HERRN, deinen Gott, liebst von ganzem Herzen und von ganzer Seele, auf dass du am Leben bleibst.*

(Interessant ist, dass sich diese Verheißung – ebenso wie in Hesekiel – auf eine Zeit nach erfahre- nem Gericht bezieht.)

### 2. Allgemeine Stellen

Spr. 4,23: *Mehr als alles, was man sonst bewahrt, behüte dein Herz, denn daraus quillt das Leben.*

### 3. Warum wir ein neues Herz brauchen:

Gen 8,21: *...das Dichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf.*

Jer 17,9f:

*Es ist das Herz ein trotzig und verzagt Ding; wer kann es ergründen?*

*Ich, der HERR, kann das Herz ergründen und die Nieren prüfen.*

Die Elberfelder Bibel übersetzt wörtlicher, was für unser Thema (und auch sonst!) hilfreicher ist:

*Trügerisch, schwierig, uneben, höckerig ist das Herz, mehr als alles, und unheilbar ist es.*

*Wer kennt sich mit ihm aus?*

**Sirach 17,16: *Ihre Wege sind von Jugend an auf das Böse gerichtet, und nicht vermochten sie, ihre steinernen Herzen in solche aus Fleisch zu verwandeln.***

Das verstockte Herz – viele Stellen, z.B.

Jer 18,12: *Aber sie sprechen: Daraus wird nichts! Wir wollen nach unsern Gedanken wandeln, und ein jeder soll tun nach seinem verstockten und bösen Herzen.*

Matth 15,19 // Mark 7,21:

*Denn aus dem Herzen kommen böse Gedanken, Mord, Ehebruch, Unzucht, Diebstahl, falsches Zeugnis, Lästerung.*

Psalm 95,7-11 – Hebr 3,7-11; 4,7: *Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verstockt euer Herz nicht...*

Das steinerne Herz:

1. Sam 25,37: *Da erstarb sein Herz in seinem Leib* (w.: seinem Inneren – dasselbe Wort (quereb) wie in der Jahreslosung Hes 36,26!), *und er ward wie ein Stein...*

Sach 7,12:

*und machten ihre Herzen hart wie Diamant, damit sie nicht hörten das Gesetz und die Worte, die der HERR Zebaoth durch seinen Geist sandte durch die früheren Propheten. Daher ist so großer Zorn vom HERRN Zebaoth gekommen.*

Nicht von einem steinernen, wohl aber von einem kalten Herzen berichtet 1. Mose 45:

<sup>26</sup> *und verkündeten ihm (Jakob) und sprachen: Josef lebt noch und ist Herr über ganz Ägyptenland! Aber **sein Herz blieb kalt, denn er glaubte ihnen nicht.***

<sup>27</sup> *Da sagten sie ihm alle Worte Josefs, die er zu ihnen gesagt hatte. Und als er die Wagen sah, die ihm Josef gesandt hatte, um ihn zu holen, wurde **der Geist Jakobs, ihres Vaters, lebendig.***

#### 4. Die Bitte um ein erneuertes Herz

Ps 51,12: *Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz, und gib mir einen neuen, beständigen Geist.*

Psalm 143,10: *Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott!  
Dein guter Geist leite mich in ebenes Land!*

Eph 1,18: *Und er gebe euch erleuchtete Augen des Herzens,  
damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid,  
wie reich die Herrlichkeit seines Erbes für die Heiligen ist*

#### 5. Die Aufforderung durch GOTT, das eigene Herz zu erneuern:

Jer 4,4:

*Beschneidet euch für den HERRN und tut weg die Vorhaut eures Herzens, ihr Männer von Juda ...*

Jer 4,14:

*So wasche nun, Jerusalem, dein Herz von der Bosheit, auf dass dir geholfen werde. Wie lange wollen bei dir bleiben deine heillosen Gedanken?*

**Hes 18,31: *Werft von euch alle eure Übertretungen, die ihr begangen habt, und macht euch ein neues Herz und einen neuen Geist. Denn warum wollt ihr sterben, ihr vom Haus Israel?***

Joel 2,13: *Zerreißt eure Herzen und nicht eure Kleider und bekehrt euch zu dem HERRN, eurem Gott! Denn er ist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte, und es gereut ihn bald die Strafe.*

#### 6. Die Zusage, ein neues Herz zu schenken:

5. Mose 30,6

*Und der HERR, dein Gott, wird dein Herz beschneiden und das Herz deiner Nachkommen, damit du den HERRN, deinen Gott, liebst von ganzem Herzen und von ganzer Seele, auf dass du am Leben bleibst.*

Jer 24,7:

*Und ich will ihnen ein Herz geben, dass sie mich erkennen sollen, dass ich der HERR bin. Und sie sollen mein Volk sein und ich will ihr Gott sein; von ganzem Herzen werden sie sich zu mir bekehren.*

Jer 31,33: → Hebr. 8,10

*das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach dieser Zeit, spricht der HERR: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein und ich will ihr Gott sein.*

*Jer 37,37- 40 (Elb)*

*<sup>37</sup>Siehe, ich werde sie aus all den Ländern sammeln, wohin ich sie vertrieben habe in meinem Zorn und in meinem Grimm und in großer Entrüstung.*

*Und ich werde sie an diesen Ort zurückbringen und sie in Sicherheit wohnen lassen.*

*<sup>38</sup> Und sie werden mein Volk und ich werde ihr Gott sein.*

*<sup>39</sup> Und ich werde ihnen einerlei Sinn und einerlei Wandel geben, damit sie mich alle Tage fürchten, ihnen und ihren Kindern nach ihnen zum Guten.*

*<sup>40</sup> Und ich werde einen ewigen Bund mit ihnen schließen, dass ich mich nicht von ihnen abwende, ihnen Gutes zu tun.*

*Und ich werde meine Furcht in ihr Herz legen, damit sie nicht von mir abweichen.*

**Hes 11,19f:**

***<sup>19</sup> Und ich will ihnen ein anderes Herz geben und einen neuen Geist in sie geben und will das steinerne Herz wegnehmen aus ihrem Leibe und ihnen ein fleischernes Herz geben,***

***<sup>20</sup> damit sie in meinen Geboten wandeln und meine Ordnungen halten und danach tun. Und sie sollen mein Volk sein und ich will ihr Gott sein.***

Mal 3,24:

*Der soll das Herz der Väter bekehren zu den Söhnen und das Herz der Söhne zu ihren Vätern, auf dass ich nicht komme und das Erdreich mit dem Bann schlage.*

## 7. Das erneuerte Herz im neuen Bund

Römer 5,5:

*...die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.*

2. Kor 1,22:

*Gott hat uns versiegelt und in unsre Herzen als Unterpfand den Geist gegeben.*

2. Kor 3,3:

*Ist doch offenbar geworden, dass ihr ein Brief Christi seid, durch unsern Dienst zubereitet, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf steinerne Tafeln, sondern auf fleischerne Tafeln, nämlich eure Herzen.*

2. Kor 4,6:

*Denn Gott, der sprach: Licht soll aus der Finsternis hervorleuchten, der hat einen hellen Schein in unsre Herzen gegeben, dass durch uns entstände die Erleuchtung zur Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes in dem Angesicht Jesu Christi.*

2 Kor 5,17:

*Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.*

Gal 6,15:

*Denn in Christus Jesus gilt weder Beschneidung noch Unbeschnittensein etwas, sondern eine neue Kreatur.*

Eph 2,10:

*Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.*

## Impulse, Themen und Bausteine

### Systematische, allgemeine Überlegungen

Menschen werden nicht wirklich verwandelt durch Gewaltanwendung oder Unterwerfung. Es können Eigenschaften, Initiativen und Verhaltensweisen unterdrückt werden, andere gefördert. Bestimmte Verhaltensweisen können aufgezwungen werden, aber es wird im Menschen nichts neu. Wer so etwas durchsetzt, muss es mittels ständiger Kontrolle aufrechterhalten. Dies führt zu einer Menge von neuen Problemen und Sünden...

Napoleon soll gesagt haben: „Nur Menschen des Geistes verändern die Dinge wirklich; wir andren stellen sie bloß ein bisschen um“.

Wer selber keine Verwandlung erfahren hat, tendiert dazu, alle Probleme mit äußerer Einwirkung zu lösen. GOTT und Sein Wort verwandeln, und zwar nicht von außen nach innen, sondern von innen nach außen!

„Spirituelle Macht dagegen ist die Fähigkeit, Ereignisse und andere Menschen einfach durch das eigene *Sein* zu beeinflussen. Hoch entwickelte Menschen verändern andere innerlich mit dem, *wer sie sind*, ... und nicht, indem sie bloß von außen her Druck auf sie ausüben. Das ist in der Tat ein *langsamerer* Prozess, aber er ist von Dauer. ... ..

Man könnte sagen, Gottes einzige und ewige Form des Handelns ist die *creatio ex nihilo*: JHWH wählt immer den Weg der ‚Erschaffung aus dem Nichts‘.<sup>38</sup>

Auch Kirchen und Gemeinden stehen in der Gefahr, durch Druck und Manipulation, Gesetze und Anweisungen bestimmte Eigenschaften und Verhaltensweisen bei ihren (Mit-)Gliedern erreichen zu wollen. Bei zunehmender Frömmigkeit nimmt diese Gefahr nicht ab, sondern eher zu...

Das geht hin bis zu „geistlichem Missbrauch“.

GOTT und Sein Geist arbeiten so nicht!

Kein Druck! Erneuerung von innen heraus! Dazu ist zweifellos Buße notwendig, es kann sein, dass man über sich selbst erst einmal verzweifeln muss. Aber nach diesem persönlichen „Karfreitag“ kommen „Ostern“ und „Pfingsten“. Kennzeichen einer echten Erneuerung von innen heraus (oder „von oben“ her!) ist Freude! Weil Jesus den Kampf gewonnen hat und GOTTES Geist uns beschenkt, hört aller menschlicher („Heiligungs-) Krampf auf!

Das „Gesetz“ zeigt, wo und wie wir noch dem Alten verhaftet sind. Es ist das Mittel zur Diagnose. Man kann es mit dem Fieberthermometer vergleichen, das ein Problem anzeigt, es aber nicht beseitigt. Der Heilige Geist schenkt die Heilung / Heiligung, das neue Leben, Er ist das „Therapeutikum“. Durch Ihn empfangen wir eine „göttliche Herztransplantation“.

## Themen

Göttliche Transformation / Göttliche Herztransplantation  
Vom Herzschmerz zum heilen Herzen

<sup>38</sup> Zusammenfassung und Zitat aus Richard Rohr, *Ins Herz geschrieben. Die Weisheit der Bibel als spiritueller Weg*, Herder.

## Bausteine

- Als EINSTIEG: Versprechen aus der Werbung, z.B.: „Doppelherz – erfahren Sie die Kraft zweier Herzen“. In Bad Ems wird für das Bad geworben: „In zwei Stunden ein neuer Mensch“ ([www.emser-therme.de](http://www.emser-therme.de))
- Medizinische Fakten über das menschliche Herz
- zusammengesetzte Worte und Wortgruppen mit „Herz“ bilden (Gruppenaufgabe)
- „Herzlichkeiten“: Herzliche Grüße / Glückwünsche... Was bedeutet das?
- Mögliche „Herzenszustände“ zusammentragen
  - Herzenszustände:**
    - Herzschmerz
    - das traurige, deprimierte, entmutigte Herz (Spr 25,20)
    - das übermütige, hochmütige Herz
    - das kranke Herz
    - das verstockte, unverständige, sklerotische Herz
    - das versteinerte, erstorbene Herz (1. Sam 25,37)
    - das abgründige Herz Jer 17,9f
    - das Herz als Mördergrube
    - das böse, verschlagene Herz (Spr 17,20; Mt 15,19; Gen 8,21)
    - das kritische, anklagende Herz, vgl. 1. Joh 3,19-22
    - das erschrockene, verwirrte, erschütterte, ängstliche Herz, vgl. Joh 14,1.27
    - das gute Herz
    - das freigiebige Herz (5. Moe 15,10)
    - das geizige Herz
    - das gelassene Herz (Spr 14,30)
    - das suchende Herz
    - das Herz, das gefunden hat – das Herz das gefunden wurde!
    - das erfüllte Herz
      - von Gottes Liebe erfüllte Herz Röm 5,5
      - das geisterfüllte Herz
    - das liebende Herz
    - das hörende, verstehende, weise Herz – 1. Kön 3,9
    - das GOTT gehörende, gehorsame Herz
    - das gesunde, geheilte Herz
    - das fröhliche Herz (Spr 15,15 Elb.)
    - das erneuerte, neue Herz
    - das reine Herz (Ps 51,12; Matth 5,8)
- Meditation über die Lutherrose – Vgl. auch Anhang
- Das Lebenszeugnis von Nicky Cruze macht den Kontrast von altem und neuem Herzen besonders eindrücklich und spannend deutlich. z.B. in David Wilkerson, Das Kreuz und die Messerhelden, Asaph 2015, S. 93 – 101. In der älteren Auflage (Leuchter 1995 S. 78 -84). Vgl. auch sein Buch „Flieh, Kleiner, flieh“ oder die Zeitschrift „Charisma“ 171 (1. Quartal 2015)

## Gliederung

- Herzschmerz und andere Herzlichkeiten – das Herz in unserem Sprachgebrauch
- Worauf GOTT sieht: Das Herz im biblischen Sprachgebrauch
- Hesekiel und Hesekiel 36
  - Hoffnung für Israel
  - Hoffnung für uns
- Neues empfangen (Seelsorgerliche Hinweise)
- Das Ziel: In Übereinstimmung mit GOTTES Willen leben
- Vertiefung / Zusammenfassung (Bildmeditation / Beispiele...)

## Impulse

- Informationen zu Herztransplantationen, ihre Geschichte, ihre Probleme, ihre Segnungen und ihre Grenzen...

Manchmal tritt das Phänomen auf, dass Träger transplanteder Organe, besonders von Herzen, Charaktereigenschaften und Vorlieben des Spenders übernehmen!<sup>39</sup>

Das zeigt doch wohl, dass es bei unseren Organen, besonders dem Herzen, nicht nur um Fleisch mit rein materieller / biologischer Funktion geht, sondern dass Inneres / Seelisches daran gekoppelt ist!

- Wenn Gottes Wort für uns nicht lebendig ist, dann liegt das nicht an der Bibel, sondern an unserem steinernen, toten Herzen: Es ist unempfindsam für Gottes Lebenswort.

- **Markus 3,1-6:**

Herzen aus Stein sind gerade bei den Hoch-Religiösen zu finden!

Eine erstarrte Hand konnte Jesus heilen – versteinerte Herzen nicht.

πώρωσις - pōrōsis Verhärtung / Versteinerung des Herzens – von πωρος - poros = Tuffstein, marmorhaltiger Kalktuff

Die versteinerten Herzen brachten Jesus letztlich ans Kreuz. (Vers 6)  
Am Kreuz kann unser versteinertes Herz heil werden.

## Zitate

*Gib mir, o Herr, ein wachsames Herz, das kein leichtfertiger Gedanke von dir ablenkt,  
ein aufrechtes Herz, das kein gemeines Streben auf Abwege führt,  
ein freies Herz, das sich von keiner bösen Macht beherrschen lässt.  
Schenk mir, o Gott,*

*Verstand, der dich erkennt, Weisheit, die dich findet, einen Wandel, der dir gefällt.*

Thomas von Aquin<sup>40</sup>

*Man sieht nur mit dem Herzen gut,  
das Wesentliche ist für die Herzen unsichtbar.*

Der kleine Prinz" Zitat von Antoine de Saint-Exupéry

*Es ist einfacher, radioaktives Plutonium zu entsorgen als das Böse im Menschen.*

Einstein

*Das Problem ist heute nicht die Atomenergie, sondern das Herz des Menschen.*

Einstein

<sup>39</sup> Mehr zu dem Thema siehe unter: <http://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/organspende/>

<sup>40</sup> Zitiert in der Losung vom 11.06.2016

*Nur Göttliches kann das Herz erneuern.*

Kardinal Newman

*Zu dir hin hast du uns erschaffen und unser Herz ist unruhig bis es ruht in dir.*

Augustinus Aurelius- Bischof von Hippo- Philosoph- Kirchenvater

*Es gibt nirgends mehr Schlupfwinkel als im menschlichen Herzen.*

*Reichtum macht ein Herz schneller hart als kochendes Wasser ein Ei.*

*Alles was unter Gott ist, kann das Herz nicht ausfüllen.*

Thomas von Aquin- italienischer Philosoph

*Habe das Herz eines Kindes gegen Gott  
das Herz einer Mutter gegen den Nächsten  
das Herz eines Richters gegen dich selbst.*

Erzbischof Stadler

*So mancher meint ein gutes Herz zu haben und hat nur schwache Nerven.*

Marie Freifrau von Ebner-Eschenbach- österreichische Erzählerin- Novellistin und Aphoristikerin

*Wer ein Herz hat für Schönes, der findet bald überall Schönes.*

Gustav Freytag

*Das schwerste auf der Welt ist ein schweres Herz.*

Johann Wolfgang von Goethe- deutscher Dichter der Klassik

*Wenn der Teufel immer wieder an deine Herzenstür klopft, so ist das nur ein Beweis  
dass er noch nicht hineingekommen ist.*

*Der Feind belagert keine Festung, die er schon erobert hat.*

*Solange der Kampf dauert ist der Widerstand noch nicht gebrochen.*

Franz von Sales- italienischer Ordensgründer der Salesianerinnen und Heiliger

*Das Herz ist ein Leviathan, den Gott allein zähmen kann.*

Johann Georg Hamann

*Gott krönt kein geteiltes Herz.*

N.N.

*Des Menschen Herz ist gleich wie Quecksilber, das jetzt da, bald anderswo ist,  
heut also, morgen anders gesinnt.*

Martin Luther

*Das Herz wird durch das Alter niemals besser. Ich fürchte, eher schlechter, allzeit aber härter.*

Chesterfield

## Liedvorschläge

- *Herr, ich komme zu dir* (Albert Frey – FJ 2-148<sup>41</sup>)
- *Reinige mein Herz* (Doerksen) – FJ1-79
- *Herzen, die kalt sind wie Hartgeld* – SvH 0116<sup>42</sup>
- *Über alle Welt* – FJ3-51 (Jedenfalls im Bibelstellenverzeichnis zu Hes 36,26f) angegeben!)
- *Wende das Herz der Väter zu den Söhnen* – DbH4-223<sup>43</sup>
- *Erneure mein Herz* – DbH3-58

Gesangbuchlieder:<sup>44</sup>

- EG 10,1+3: *Mit Ernst...*
- EG 73, 6: *Auf Seele auf,- Ach sinke du...*
- EG 114: *Wach auf, mein Herz...*
- EG 134, 2: *Komm o komm - gib in unser Herz und Sinnen....*
- EG 197: *Herr, öffne mir die Herzenstür*
- EG 230 *Schaffe in mir, Gott, ein reines Herze...*
- EG 251: *Herz und Herz vereint zusammen*
- EG 389: *Ein reines Herz...*
- EG 390: *Erneuere mich...*
- EG 428, 5: *Komm in unsre stolze Welt – komm in unser dunkles Herz*
- EG 503: *Geh aus, mein Herz...*

## Materialhinweise

- Einiges ist wie immer im „Verlag am Birnbach“ zu finden:  
<http://www.verlagambirnbach.de/christliche-produkte-finden/zu-ihrer-suche-passende-artikel/?module=findMatchingArticles&q=Jahreslosung+2017>
- Andere Verlage bieten ebenfalls eine Fülle an Material...
- Falls Sie ein „weltliches Pendant“ zur Jahreslosung suchen, schauen Sie mal vorsichtig in <http://www.sylvia-naumann.de/> rein! (Zum Thema „Geheiltes Herz – Coaching für introvertierte, umfangreiche Frauen“) ↑ gefunden, als ich nach einer anderen *Sylvia Naumann* suchte, die zu den Jahreslosungen immer eine Grafik herausgibt:
  - <http://www.bild-und-bibel-verlag.de/inhalt-0057/jahreslosung-2017-ich-schenke-euch-ein-neues-herz.html>
- Vom Präsenz Verlag spricht mich besonders die Gestaltung von Friederike Rave an, siehe unter: <https://www.praesenz-verlag.com/index.php?action=showresult&page=1&db=Noten>
- Wutzler-Verlag: <http://www.wutzler-verlag.de/Jahreslosung-2017>

<sup>41</sup> „Feiert Jesus“ Band

<sup>42</sup> „Singt von Hoffnung“, Anhang zum EG in Sachsen

<sup>43</sup> „Du bist Herr“ Band ...

<sup>44</sup> Interessant ist, dass Auel /Gieseke, *Bibel im Kirchenlied. Eine Konkordanz zum Evangelischen Gesangbuch*, Göttingen 2001, zu Hesekiel 36 keine einziges Lied angibt, das gesamte Kapitel ist ausgelassen. Ich nenne nachfolgend trotzdem einige Lieder, die ich für geeignet habe – Lieder mit „Herz“ ☺

## Verwendete Literatur

Diverse Bibelausgaben, Übersetzungen und Studienbibeln

Diverse Wörterbücher digital und gedruckt

[e-sword.net](http://e-sword.net) einschl. dort zur Verfügung stehender Wörterbücher und Kommentare

Hans Brandenburg, Hesekiel, Gießen 1977

Moshe Grennberg, Ezechiel 1 – 20 (Herders Theologischer Kommentar zum Alten Testament), Freiburg 2001

Moshe Greenberg, Ezechiel 21-37 (Herders Theologischer Kommentar zum Alten Testament), Freiburg 2005

Guthrie / Motyer (Hrsg.) Kommentar zur Bibel, Wuppertal 2003

David Pawson, Unlocking the Bible, London 2007

Richard Rohr, Ins Herz geschrieben. Die Weisheit der Bibel als spiritueller Weg, Herder.<sup>45</sup>

Hans Walter Wolff, Anthropologie des Alten Testaments, Berlin 1977<sup>3</sup>, S. 45-59.

Margret Wanner, Treffend gesagt. Das große Buch der Zitate, Gießen, 1990

Eberhard Puntsch, Zitate Handbuch, Augsburg 1993

Theologische Beiträge, 16-6 (47. Jg – Dez. 2016) Hrsg. PGB, SCM-Medien

Zitate- Datenbank

---

<sup>45</sup> Das bedeutet keine „Literaturempfehlung“ meinerseits. Das Buch enthält viele Anstöße und Nachdenkenswertes und ist voller Weisheit. Ob es wirklich der Weisheit, dem Sinn und dem Geist der Bibel entspricht, ist mir allerdings doch fraglich. Der kluge Autor, der historisch-kritisch denkt und arbeitet, zeigt wenig Hemmungen, eindeutige Bibelstellen glatt in ihr Gegenteil zu verkehren. (Peinlich, wenn so etwas unter „wissenschaftlicher Theologie“ läuft, zumal die Vertreter historisch-kritischer Theologie für sich in Anspruch nehmen, dass sie allein „wissenschaftlich“ arbeiten.) Viele grundlegende Aussagen der heiligen Schrift sind für Rohr lediglich Metaphern.

## Anhang: 2 Artikel und weitere Hinweise

### Herztransplantation: Illegaler Organhandel, Placebo oder göttliche Realität?<sup>46</sup>

Immer wieder warten Menschen auf ein neues (Spender-) Herz. Ihr eigenes Herz ist so krank oder schwach, dass Medikamente, sonstige Maßnahmen und selbst Herzschrittmacher nicht mehr helfen. Nur mit einem neuen Herzen haben sie eine Lebensperspektive.

Die **Bibel** ist am Herzen als Körperorgan wenig interessiert. Mit „**Herz**“ bezeichnet sie vielmehr das Innere des Menschen im Gegensatz zu seinem Äußeren, das man sehen kann. Im Herzen fallen die Lebensentscheidungen, da sind die Emotionen zuhause, die Wünsche, Planungen, Überlegungen, Urteile, das Bewusstsein, Denkvermögen, der Wissensschatz, der Wille, letztlich das „Selbst“ des Menschen.

Wie ist es um dieses Herz bestellt? Gott muss feststellen: *Das Sinnen des menschlichen Herzens ist böse von seiner Jugend an* (Gen 8,21). Bei Jeremia wird die Diagnose noch differenzierter: *Trügerisch, schwierig, uneben, höckerig ist das Herz, mehr als alles, und unheilbar ist es. Wer kennt sich mit ihm aus?* (Jer 17,9 Elb.) Diagnosen können erschreckend sein. Wer sich der Diagnose des eigenen Herzens stellt, kommt wie David dahin, zu beten: *Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz, und erneuere in mir einen festen Geist!* (Ps 51,12 Elb.) Das ist das einzige, was noch helfen kann! Seelische Stärkungsmittel, „geistliche“ Aufputzverfahren oder regelmäßige religiöse Rituale als „Herzschrittmacher“ bringen eben nicht die Heilung! Gott selber muss eingreifen! Wir brauchen ein neues Herz! Wir brauchen eine göttliche Herztransplantation! Eigentlich brauchen wir das Herz von Jesus! Wartest du auch darauf? Genau dahinein spricht die Jahreslosung 2017: **Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.** (Hes 36,26, Einh.) Was für eine Zusage! Das ist die Lebensperspektive, die aufleben lässt! Das brauchen wir, jedenfalls ich! Das Wort hat mich schon immer angesprochen und bewegt. Schön, dass wir es als Jahreslosung 2017 haben!

**2017** ist das Jahr, wo 500 Jahre **Reformation** mit großem Aufwand gefeiert wird. Was haben wir zu feiern? Ich weiß es nicht so richtig. Zweifellos hat Martin Luther eine persönliche Erneuerung, ja Neubelebung seines Herzens erfahren! Das spürt man seinen Schriften ab! Das hat seine Theologie erneuert. Und doch bringen neue Formen, auch Reformen und neue Theologien nicht unbedingt neue Menschen hervor! In seiner Vorrede zur Deutschen Messe klagte Luther, dass er „*die Leute und Personen...*, die mit Ernst Christen sein wollen“, nicht hat. Letztlich kam neben eine alte verweltlichte Kirche eine neue, noch verweltlichtere Kirche... Die Grundsätze der Reformation wurden inzwischen längst ausgehöhlt und umgedeutet. Von der geistlichen Substanz eines Martin Luthers ist nur noch wenig zu spüren... Von daher war es m.E. eine geradezu prophetische Entscheidung, Hesekiel 36,26 als Jahreslosung für 2017 zu wählen! Das ist es, was wir brauchen und was die evangelische Kirche braucht! Nichts weniger und nichts mehr als das!

Und wenn wir einmal bei Prophetie sind: An wen ist das Wort zuerst gerichtet? An **Israel!** Es ist ein Hoffnungswort für Israel! Es geht um die endgültige Wiederherstellung Israels! Nach Hesekiel 36 verläuft sie in 4 Etappen: 1. Die physische Wiederherstellung (Sammlung aus der Zerstreung), 2. Vergebung / Reinigung (Eine Parallele wäre unsere Wassertaufe, die die Vergangenheit bereinigt: Der alte Mensch wird begraben.) 3. Die innere / geistliche Wiederherstellung: Neues Herz und neuer Geist – und 4. Das Inkrafttreten des Neuen Bundes: Das erneuerte Volk wohnt im erneuerten Land in der erneuerten Gottesbeziehung: Israel ist GOTTES Volk, JHWH ist Israels GOTT. Der „neue Bund“ bedeutet genau das: Das Erneuerung des Herzens, so dass die Tora ins Herz geschrieben wird und Gottes Geist die Erkenntnis, den Willen und die Fähigkeit gibt, sie zu tun – Gott zur Ehre! (Vgl. Jer 31,31ff) Genau das und nichts anderes ist das Ziel!

Daran dürfen wir **Heidenchristen** durch Jesus Christus Anteil haben! Durch Gottes Geist – wenn wir Ihn denn wirklich empfangen – bekommen wir ein neues Herz! Alles andere wären Placebo-Maßnahmen, die in diesem Falle nur Äußeres vortäuschen und innerlich nichts bewirken. Und wer den Erstadressaten von Hes 36,26 außer Acht lässt, betreibt Organdiebstahl oder illegalen Organhandel. Das wird Gott nicht bestätigen und mitmachen. Göttliche Realitäten kommen durch Gottes Geist und dem Wort Gottes entsprechend zustande. Staunen wir noch wie Paulus über dieses Geheimnis, dass wir an Gottes Zusagen auch als Nichtjuden Anteil haben dürfen? Durch Jesus Christus und im Heiligen Geist gibt Gott auch uns ein neues Herz und einen neuen Geist in unser Inneres. Neu werden wir nur, wenn Gott alles schenkt. Die sich von Gott alles schenken lassen, werden neu. Hör auf mit den äußeren Versuchen. Lass dich innen von Gott finden und erfüllen. Und man wird außen sehen, was innen neu geworden ist.

<sup>46</sup> Artikel für „Zum Leben. Zeitschrift der sächsischen Israelfreunde e.V. [www.zum-leben.de](http://www.zum-leben.de)

## Titel und Vorwort Gemeindebrief<sup>47</sup>



Gott spricht:  
Ich schenke euch ein **neues Herz**  
und lege einen **neuen Geist** in euch.

Hesekiel 36,26 – Jahreslosung 2017



Liebe Leserinnen und Leser,

„unser Luther“ auf dem Bild ist mit Schnee bedeckt, andere bestreuen ihn sozusagen mit Puderzucker, wieder andere kratzen an ihm herum... Wie dem auch sei, wir begehen das 500-jährige Gedächtnis der Reformation. Aus diesem Anlass hat man nicht nur die Lutherbibel revidiert, sondern auch die Lutherrose neu gestaltet. Dieses Wappen hat Luther als Merkzeichen seiner Theologie selbst entworfen. In der Mitte befindet sich das Herz mit dem schwarzen Kreuz: Dieses Kreuz weist auf den Tod von Jesus hin. Das Herz ist rot als Zeichen des Lebens, das dieser Tod dem Menschen schenkt. Umgeben ist es von einer weißen, fröhlichen Rose. Sie steht für Freude, Trost und Friede, die der Glaube bringt. Dies geschieht nicht so, wie die Welt Freude und Frieden gibt, deshalb ist die Rose eben weiß und nicht rot wie gewöhnlich. Weiß steht für die Farbe der Engel. Die weiße Rose steht in einem himmelfarbenen Feld: Die Freude, die der Geist und der Glaube bringen, sind schon ein Vorgeschmack der himmlischen Freude. Umgeben ist das Ganze von einem goldenen Ring: Das Heil im Himmel ist von unendlicher Dauer und Kostbarkeit.

Wo ein Mensch das erkannt und erfahren hat, ist in seinem Herzen etwas neu geworden. Bei Luther war das zweifellos der Fall, das spürt man seinen Schriften ab! Das bedeutet allerdings nicht, dass alles, was er gesagt und geschrieben hat, aus diesem erneuerten Herzen kam – wie bei uns ja auch nicht...

Im Jubeljahr der Reformation haben wir nun als Jahreslosung die Zusage, dass GOTT ein *neues Herz* und einen *neuen Geist* schenkt. Genau darauf kommt es an! Und ohne das nutzt und bewirkt keine Reformation etwas! Luther selbst hat beklagt, dass er die „Leute, die mit Ernst Christen sein wollen“, nicht hat.<sup>48</sup> Aus seiner Entdeckung der Gnade entwickelte sich ein Evangelium, das „sanft und weich ist“. Und die Aufhebung vom Beichtzwang bewirkte, dass die Menschen gar nicht mehr beichten gingen. Luther meinte enttäuscht, diese „Säue“ sollten „unter dem Papst bleiben“...<sup>49</sup> So entstand neben einer alten verweltlichten Kirche eine vielleicht noch verweltlichtere Kirche... Müssen, dürfen wir das feiern? Oder ist das alles eher ein Anlass, neu zu suchen, was Luther ursprünglich entdeckt und geglaubt hat? Gott spricht: *Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch*. Genau das brauchen wir! Durch Jesus Christus und Seinen Geist kann das, was ursprünglich und immer noch Israel zugesagt ist, auch uns zuteilwerden! Neu werden wir nicht durch eigene Anstrengung, durch äußere Rituale oder weil wir in der „richtigen Kirche“ sind. Neu werden wir nur, wenn Gott alles schenkt und wir uns alles von IHM schenken lassen! Neu werden wir, wenn uns Gottes Wort im Herzen neu aufgeht, wir Vergebung erfahren und Gottes Geist uns erfüllt. Das Gedächtnis der Reformation, die Aussage der Lutherrose und die Jahreslosung für 2017 passen wunderbar zusammen. Sie gehören zusammen, wenn daraus bleibende Frucht erwachsen soll. Denn es braucht eine göttliche Herztransplantation und nicht nur Nostalgie, billige Schlagworte und teure Events, mit denen wir uns selbst feiern. Möge Gott mit Seinem erneuernden Segen unter uns wirken!

<sup>47</sup> Für den Gemeindebrief Dezember 2016 – Januar 2017 der Kirchgemeinde Lengfeld

<sup>48</sup> Vorrede zur Deutschen Messe

<sup>49</sup> Beide Zitate („sanft und weich“ + „Säue“) Aus: Eine kurze Vermahnung zur Beichte – Großer Katechismus / Anhang

Eine etwas ausführlichere Andacht von mir zur Jahreslosung 2017 finden Sie unter:

<http://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/neuschnee-oder-neues-herz/>

Und die Neujahrspredigt zum selben Thema unter:

<http://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/jahreslosung-2017-hesekiel-36-26-predigt/>

Wer die Predigt hören möchte, kann das hier:

<http://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/hesekiel-3626-jahreslosung-2017/>